

# Das Steuer- und Grollblatt

Magazin der Deutschen  
Steuer-Gewerkschaft  
Landesverband Berlin

Ausgabe 9  
Jahrgang 2021

Themen:

- 19. Bundesjugendtag in Bayreuth
- PersVG-Grundschulungen verliefen erfolgreich
- Nachwahl in die Landesleitung: Nadja Kneiske als neue Stellvertreterin



Einkommensrunde 2021 –  
Verhandlungen für einen zukunftsfähigen öD



# DSG

Deutsche Steuer-Gewerkschaft

Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung



# 50 Euro sind Ihnen sicher!



## **Wir checken Ihre Versicherungen**

Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z.B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 50 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 50-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

## **Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!**

Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter [HUK.de/check](https://www.huk.de/check)

## **Kundendienstbüro**

### **Bastian Robert Nischan**

Versicherungsfachmann

Tel. 030 49915510

[bastianrobert.nischan@HUKvm.de](mailto:bastianrobert.nischan@HUKvm.de)

Tauernallee 44

12107 Berlin

Mariendorf

[HUK.de/vm/bastianrobert.nischan](https://www.huk.de/vm/bastianrobert.nischan)

Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

Mo. – Di. 14.00 – 18.00 Uhr

Do. 14.00 – 18.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung



# **HUK-COBURG**

Aus Tradition günstig

## Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die Tarifverhandlungen sind in vollem Gange und lassen schon jetzt erkennen, dass sie langwierig und mit wenig Wertschätzung seitens der Arbeitgeber geführt werden.



Gerade in Zeiten der Pandemie hat sich der öffentliche Dienst als krisenresistent und systemrelevant gezeigt. Den Bürgerinnen und Bürgern in diesem Land war und ist diese durchaus bewusst und zeigte sich insbesondere für das besonders belastete Pflege- und Krankenhauspersonal im kollektiven Beifallklatschen an mehreren Abenden jeweils um 19.00 Uhr. Daraus resultierte die legitime und berechtigte Forderung der Gewerkschaften, die Tabellenentgelte um 5 v. H. - mindestens jedoch um 150 Euro monatlich zu erhöhen. Für Beschäftigte in der Pflege soll die Erhöhung mindestens 300 Euro monatlich betragen.

Die Erwiderung des Niedersächsischen Finanzministers Reinhold Hilbers, gleichzeitig der Vorsitzende der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL), lässt aber erkennen, dass er den öffentlichen Dienst nur als Ausgabenquelle sieht und hinsichtlich Status und Bedeutung im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen oder Institutionen ganz weit hinten verortet. Einerseits betont er, dass der öffentliche Dienst eine wichtige Aufgabe erfüllt und Wertschätzung verdient, die bei der Bezahlung zu berücksichtigen sei, andererseits die Pandemie die Länder nicht nur gesundheitspolitisch, sondern auch finanziell hart getroffen habe. So habe man große Ausgaben getätigt, um das Gesundheitswesen zu stärken, die Wirtschaft zu stützen, Kommunen unter die Arme zu greifen und den Bürgern zu helfen. Gleichzeitig würden strukturelle Mindereinnahmen auf die Länder zukommen. In diesen Krisenzeiten – so Hilbers – bleibt wenig Spielraum für Gehaltssteigerungen im öffentlichen Dienst. Da fragt man sich dann schon, ob Herr Hilbers den Schuss nicht gehört hat. Allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens wird finanziell unter die Arme gegriffen, dem systemrelevanten öffentlichen

Dienst nicht? Ist ihm verborgen geblieben, dass Krankenhaus- und Pflegepersonal schon vor der Pandemie und erst recht während der Pandemie heillos überlastet war? Viele Beschäftigte haben in diesem Bereich wegen der zu hohen Arbeitsbelastung und gleichzeitiger Unterbezahlung ihren Beruf aufgegeben und haben sich anderweitig orientiert. Ist ihm weiterhin entgangen, dass auch alle anderen Bereiche des öffentlichen Dienstes in der Vergangenheit durch personellen Abbau zu Tode gespart wurden?

Bürgerzufriedenheit ist stark an einem funktionierenden öffentlichen Dienst gekoppelt. Ein finanziell attraktiver öffentlicher Dienst mit einer ausreichenden Personalausstattung ist Garant für ein funktionstüchtiges Gesundheitswesen, für eine florierende Wirtschaft und sorgt für Bürger, die sich in ihrem Land sicher fühlen. Wenn alles dieses wieder als Kernkompetenzen der Länder für das öffentliche Leben gesehen wird, sind sprudelnde Steuermehreinnahmen auch wieder die logische Folge.

Das Ignorieren der höchsten Inflationsrate seit 1933, die ultimative Forderung nach einer negativen Veränderung beim Thema Arbeitsvorgang führen im Verbund mit keinem Verhandlungsangebot seitens der Arbeitgeber zu einer satten Minusrunde.

Es grenzt daher an Sarkasmus und ist ein eindeutiges Zeichen von Missachtung, wenn der Vorsitzende der TdL äußert: „Keiner will den Beschäftigten in die Tasche greifen.“

Genau das ist aber offensichtlich die unverhohlene Absicht. Dbb beamtenbund und tarifunion und die Deutsche Steuer-Gewerkschaft werden alle Möglichkeiten wie Demonstrationen und Streiks nutzen, um einen gerechten Tarifabschluss und dessen zeitgleiche und systemgerechte Übertragung auf den Beamtenbereich zu erreichen. Wir brauchen aber dazu die Unterstützung aller Beschäftigten. Beteiligen Sie sich an den Veranstaltungen der Gewerkschaften, zeigen Sie Rückgrat, zeigen Sie Flagge.

Mit kollegialen Grüßen

## Personalräte-Grundschulung 2021

Unter Anleitung der erfahrenen ehemaligen Personalräte, Jürgen Köchlin und Detlef Dames, fanden von Juli bis Oktober je dreitägige Personalräte-Grundschulungen im Finanzamt Tempelhof statt. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden die Grundlagen des personalvertretungsrechtlichen Handelns nach dem Berliner Personalvertretungsgesetz, den einschlägigen Gesetzen und weiteren Vorschriften, in Vorträgen und Diskussionsrunden vermittelt.

Die Abstands- und Hygieneregeln und die geltenden Kontaktbeschränkungen machten es unmöglich, die nach den Personalratswahlen 2020 schon für das Frühjahr 2021 geplanten Personalräte-Grundschulungen in der DSTG Landesgeschäftsstelle als Präsenzveranstaltungen durchzuführen. Als Alternative hat sich freundlicherweise das ehemalige Heimatfinanzamt des DSTG-Schulungsbeauftragten Jürgen Köchlin - das FA Tempelhof - angeboten. Mit Genehmigung des Amtsleiters, Herrn Pieter, konnte somit im Juli die geplante Schulung in Zusammenarbeit mit der Finanzschule Berlin gestartet werden. Der geltende Arbeits- und Infektionsschutz bei der Arbeit wurde auch im Finanzamt Tempelhof strikt eingehalten.

Die dreitägige Grundschulung vermittelte den teilnehmenden Personalvertreterinnen und Personalvertretern einen Einblick in die Geschäftsführung eines örtlichen Personalrats (öPR). Im Austausch untereinander wurden dazu gesetzliche Bestimmungen, Erlasse, Runderlasse und ausgesuchte Rechtsprechungen diskutiert und kommentiert. Wichtige Beteiligungsrechte wurden mit Beispielen erläutert. Die neu gewählten teilnehmenden Personalräte hatten Gelegenheit, mit den Experten ins Gespräch zu kommen und Fragen zu erörtern.



Detlef Dames und Jürgen Köchlin

## Zuwachs in der Landesleitung: Nadja Kneiske wird einstimmig nachgewählt

Nadja Kneiske Personalratsvorsitzende im Finanzamt Reinickendorf wurde auf dem Landesvorstand im September einstimmig in die Landesleitung nachgewählt.

Nun möchte sie die Möglichkeit nutzen um sich bei Ihnen vorzustellen:



**„Und jetzt auch noch stellvertretende Landesvorsitzende? Ja-woll, und das aus voller Überzeugung!“**

Als ich 2014 in die DSTG eintrat, war ich bereits neun Jahre in der Steuerverwaltung und dennoch ahnte ich

nicht, welche privaten und auch beruflichen Veränderungen mit meinem Eintritt verbunden sein würden. Ziemlich schnell wurde ich eingebunden in die gewerkschaftliche Arbeit in meiner Dienststelle. Dort freute man sich offenbar darüber, in mir eine junge Frau mit einem gewissen Hang zum Helfersyndrom und einer gesunden Naivität gefunden zu haben. Damals war ich noch Sachbearbeiterin auf einem F/E Platz. Später wechselte ich in die Außenprüfung. Und heute, sieben Jahre später, bin ich Personalratsvorsitzende im Finanzamt Reinickendorf und auch ständiges Mitglied im Gesamtpersonalrat der Berliner Finanzämter.

Und was soll ich sagen? Ich habe es nicht bereut. Ich bin sehr froh darüber, dass ich sowohl in der Bezirksgruppe vor Ort als auch im überörtlichen Bereich ein tolles Netzwerk um mich herum habe, das mich tagtäglich bei meiner Arbeit unterstützt. Gleichzeitig kann ich mich aber auch mit meinen Fähigkeiten und Erfahrungen in diese große Solidargemeinschaft einbringen. Aus meiner Sicht führt nämlich gewerkschaftliches Engagement nicht nur zu einem großen Mehrwert für die Mitglieder, sondern vor allem auch für alle Beschäftigten und letztendlich auch für jede im Ehrenamt tätige Person selbst. Man könnte also durchaus von einer „Win-Win-Situation“ sprechen.

Als in Vollzeit berufstätige Mama von zwei wunderbaren schulpflichtigen Kindern weiß ich, was es bedeutet den Alltag zwischen den dienstlichen Verpflichtungen und dem Trubel zu Hause irgendwie

unter einen Hut zu bekommen. Neben dienstlichen Verpflichtungen stehen auch gewerkschaftliche Termine auf dem Programm, die doch so manchen Feierabend oder die Wochenenden mitgestalten. Dass dieser Spagat heute so gut funktioniert, ist auch dem unermüdlichen Einsatz der Gewerkschaften zu verdanken, die sich nicht nur durch ihre komplexe und verantwortungsvolle Tätigkeit in den Personalvertretungen einbringen, sondern auch gern gesehene Gesprächspartner bei Entscheidungsträgern der Verwaltung und der Politik sind. **In dieser doppelten Funktion von Gewerkschaft und Personalvertretung erweisen sich vor allem Fachgewerkschaften wie die DSTG als Motor für tägliche Verbesserungen in der Arbeitswelt. Bedeutet also für mich: Ich kann nicht nur meckern, sondern kann tatsächlich auch mitgestalten.“**

In diesem Sinne: „Auf eine gute Zusammenarbeit.“

Ihre neue stellvertretende Landesvorsitzende  
*Nadja Kneiske*

**Impressum:**  
**Herausgeber:** Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) Landesverband Berlin, Kluckstr. 8, 10785 Berlin  
**Tel.:** 030-21473040  
**Fax.:** 030-21473041  
**Internet:** www.dstg-berlin.de  
**E-Mail:** info@dstg-berlin.de  
**V.i.S.d.P.:** Detlef Dames  
**Redaktion:** Detlef Dames, Rolf Herrmann, Gabriela Kluge, Sandra Kothe, Christa Röglin, Rainer Schröder, Oliver Thiess, Marita Bartelt, Sandra Heisig  
**Fotos:** Archiv der DSTG Berlin  
**Anzeigenverwaltung:** Oliver Thiess  
**Druck:** eXtremdruck, Rödenauen 18, 96465 Neustadt b.Coburg  
**Auflage:** 7.500 Exemplare – kostenlose Verteilung an die Beschäftigten der Berliner Finanzverwaltung  
**Erscheinungsweise:** 10x jährlich  
 Nachdruck, Vervielfältigung oder Verbreitung nach Genehmigung unter Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplars. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserin/des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG Berlin nicht übereinstimmen muss.



**Wir haben die  
zufriedensten Kunden**

in der privaten Krankenversicherung.



**Landesgeschäftsstelle Berlin**  
 Dominicusstraße 14  
 10823 Berlin  
 Telefon (0 30) 7 88 06 - 0

[www.debeka.de](http://www.debeka.de)

## Verhandlungen für einen zukunftsfähigen öffentlichen Dienst!

### 5%, mindestens 150 €. Das muss drin sein.

Das ist die Grundforderung der Gewerkschaften für die knapp 3,5 Mio Beschäftigten in der aktuellen Tarifrunde für den öffentlichen Dienst der Länder. Der bisherige Tarifvertrag der Länder (TV-L) ist ausgelaufen und die Gewerkschaften haben die Verhandlungen mit der Arbeitgeberseite zum Abschluss eines neuen Tarifvertrages aufgenommen und ihre Forderungen bekannt gegeben.

Für die DSTG verhandelt unsere Spitzenorganisation, der dbb beamtenbund und tarifunion, mit der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL).

Und die TdL legte in der Auftaktverhandlung am 8. Oktober 2021 erstmal **kein** Angebot vor, sondern stellten vielmehr eine Forderung an die Gewerkschaftsvertreter, welche zu Herabgruppierungen und Gehaltseinbußen bei den Tarifbeschäftigten führen würde.

**Die Absicht der TdL ist es, den so genannten Arbeitsvorgang neu zu definieren. Der Arbeitsvorgang bildet die Grundlage für die Eingruppierung im Arbeitsvertrag, wirkt sich also direkt auf das Entgelt der Tarifbeschäftigten aus und soll laut TdL nach unten korrigiert werden. Die Folge wären Gehaltsabsenkungen.**

Umso wichtiger ist es, dass die Gewerkschaften dagegen halten, ihrerseits Gehaltsaufbesserungen fordern und die Beschäftigten ihren Anliegen auf der Straße Nachdruck verleihen.

Unter Corona-Bedingungen sind Demonstrationen und Streiks, auch an der frischen Luft, leider nicht so einfach zu realisieren. Dennoch werden wir als DSTG nichts unversucht lassen, die Tarifverhandlungen doch noch zu einem Erfolg für die Beschäftigten zu bringen.

Eigentlich wäre jetzt auch der richtige Zeitpunkt um „Danke“ zu sagen. Danke an alle Beschäftigten der Länder, dass sie in den letzten zwei Jahren und besonders in der Pandemie tolle Arbeit geleistet haben. Aber nach dem Klatschen soll jetzt doch die Klatsche kommen. Dabei ist fraglich, wie dem schon jetzt enorm hohen Personalbedarf im öffentlichen Dienst mit einer schlechteren Bezahlung begegnet werden soll.

Auch in der zweiten Verhandlungsrunde am 2. und 3. November gab es keine Fortschritte. Während vor dem Verhandlungsort in Potsdam viele Kolleginnen und Kollegen für eine angemessene Entlohnung und Wertschätzung seitens der Arbeitge-

ber demonstrierten, waren diese nicht bereit, auch nur einen Meter auf die Gewerkschaften zuzugehen. Die TdL hielt ihre Verweigerungshaltung aufrecht und blieb bei ihrer Forderung nach Einschnitten bei der Eingruppierung.

Somit endete auch diese Verhandlungsrunde ohne Ergebnis.

**Am 27. und 28. November werden die Verhandlungen fortgesetzt, die von Warnstreikmaßnahmen flankiert werden.**

### Forderungen zur Einkommensrunde für die Tarifbeschäftigten mit der TdL 2021

- Erhöhung der Tabellenentgelte der Beschäftigten um 5 %, mindestens um 150 Euro monatlich (Beschäftigte im Gesundheitswesen mindestens 300 Euro)
- Erhöhung der Azubi-/Studierenden/Praktikantinnen/Praktikanten-Entgelte um 100 Euro monatlich
- Laufzeit 12 Monate
- Wiederinkraftsetzen der Regelung zur Übernahme der Auszubildenden nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung

### Wir erwarten von den Arbeitgebern

- Verhandlungen zur Übernahme weiterer struktureller Verbesserungen bei der Eingruppierung, insbesondere der stufengleichen Höhergruppierung.
- die Einrichtung eines Verhandlungstisches für das Gesundheitswesen, insbesondere zu den Restanten aus der Tarifrunde 2019, zur Erhöhung des Zeitzuschlags bei Wechselschicht- oder Schichtarbeit in Krankenhäusern und zur Einführung der dynamischen Zulage für die Beschäftigten der ambulanten und stationären Pflege im Justiz- und Maßregelvollzug.
- Erfüllung der Verhandlungszusage aus der Tarifeinigung von 2019 zur Eingruppierung der Beschäftigten im Straßenbetriebsdienst und Straßenbau.
- eine Verhandlungsverpflichtung über einen Tarifvertrag für Studentische Beschäftigte (TV Stud).
- die zeit- und systemgerechte Übertragung des Verhandlungsergebnisses auf die Beamtinnen / Beamten sowie Versorgungsempfänger/-innen der Länder und Kommunen.



dbb  
vorsorgewerk  
günstig • fair • nah

BB  
Bank  
Better Banking

# 0 % Ausgabeaufschlag\* 1 Prämie 100 % Zukunft

Schon ab 25,- Euro monatlich mit  
Fonds von Union Investment sparen

Aus Geld Zukunft machen



SAVE  
THE  
OCEAN



Jetzt limitierten adidas  
Rucksack mit Parley  
Ocean Plastic® sichern\*\*

Teilnahmebedingungen unter  
[www.union-investment.de/  
teilnahmebedingungen](http://www.union-investment.de/teilnahmebedingungen)



 Union  
Investment

\* 0 % Ausgabeaufschlag gilt ausschließlich bei einem Erwerb in das UnionDepot Komfort – dies ist bei vermögenswirksamen Leistungen, der UniProfiRente Select und bei Depots von Minderjährigen aktuell nicht möglich.

\*\* Der adidas Rucksack ist Primeblue, ein High-Performance-Material mit mindestens 50 % Parley Ocean Plastic® – recyceltem Plastikmüll, der in Küstenregionen gesammelt wird, bevor er die Ozeane verschmutzen kann.

Den Verkaufsprospekt, die Anlagebedingungen, die wesentlichen Anlegerinformationen sowie die Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos in deutscher Sprache hier oder bei der Union Investment Service Bank AG, Frankfurt am Main. Verantwortlich für die Prämienaktion:

Union Investment Privatfonds GmbH. Stand: 15. August 2021.

## Im September in Bayreuth: Bundesjugendtag der DSTG

Anfang September machten sich der Landesjugendvorsitzende Philipp Müller und die stellvertretende Vorsitzende Lisa Winter auf den Weg nach Bayreuth zum 19. Bundesjugendtag der DSTG. Der Bericht dazu wurde am 15.09.2021 von der Bundesjugendleitung ([www.dstg.de/jugend](http://www.dstg.de/jugend)) veröffentlicht:

„Nach fast zwei Jahren Planung konnte vom 5. bis zum 7. September endlich der 19. Bundesjugendtag stattfinden. Bis kurz vor Veranstaltungsbeginn war noch unklar, ob die Pandemie-Restriktionen ein Event in dieser Größe zulassen würden. Letztlich konnte der Bundesjugendtag nur in einer „Light“-Version in Bayreuth stattfinden. Trotzdem brachte die dreitägige Veranstaltung unter dem Motto „Mehr als Paragrafenreiter – Gerechtigkeit ist unser Ziel“ viel Schwung und Freude in die gewerkschaftliche Jugendarbeit. Als Ehrengast nahm auch der DSTG-Bundesvorsitzende, Thomas Eigenthaler, zeitweise am Bundesjugendtag teil.

Unter tosendem Beifall wurde der 18. Bundesjugendleitung rund um Patrick Butschkau die Entlassung erteilt.

Der von Patrick Butschkau vorgestellte Geschäftsbericht erinnerte an viele erfolgreiche Aktivitäten wie den europäischen Bundesjugendausschuss in Brüssel. Die gemeinsamen Erinnerungen machten die Verabschiedung der Bundesjugendleitung zu einem großen emotionalen Augenblick, wozu sicherlich auch die große Wiedersehensfreude nach der „Pandemie-Abstinenz“ beitrug.

Doch nicht für alle Mitglieder der Bundesjugendleitung hieß es Abschied nehmen: In einer nahezu einstimmigen Wahl wurde Sandra Heisig zur neuen Bundesjugendvorsitzenden gewählt.

In ihrer Vorstellung erläuterte die 24-jährige Berlinerin umfassende Pläne für die nächsten vier Jahre. So soll ein erneuter Bundesjugendausschuss auf europäischer Ebene stattfinden. Auch der Future Day und die Öffentlichkeitsveranstaltung zum Bundesjugendtag, die pandemiebedingt ausfallen mussten, sollen nicht in Vergessenheit geraten.

Heisig plant, den Austausch der DSTG-Jugend in den einzelnen Landes- und Bezirksverbänden weiter auszubauen, ebenso wie die Zusammenarbeit

zwischen der Jugend und allen anderen DSTG-Bereichen.

An ihrer Seite wird weiterhin Maximilian Hoffmann (Schleswig-Holstein) in der 19. Bundesjugendleitung vertreten sein und die Aufgabe des Schatzmeisters übernehmen.

Neu hinzu kommen Barbara Lindl (Bayern), Thomas Walcher (Württemberg) und Lara Wiechers (Niedersachsen). Die drei konnten bereits in die Arbeit der Bundesjugendleitung reinschnuppern, sodass sie für ihre neuen Aufgaben gewappnet sind. Zwei bisherige stellvertretende Vorsitzende der Bundesjugendleitung, Carolin Hausladen und Nadine Zimmermann, bleiben der DSTG-Jugend als Rechnungsprüferinnen erhalten; sie werden das Amt gemeinsam mit Tobias Leng ausüben.

Auch das Grundsatzprogramm der 19. Bundesjugendleitung ist gesetzt: In 84 Anträgen entschieden die Delegierten des Bundesjugendtages über die Forderungen und Ziele. In die Satzung wurde die Jugendpolitische Kommission (JuPoKo) aufgenommen; sie arbeitet bereits seit mehreren Jahren an Abfragen und setzte sich mit Änderungen in der Steuerbeamtenausbildungs- und Prüfungsordnung (StBaPO) auseinander. „Eine Aufnahme des Arbeitsgremiums in die Satzung der Bundesjugend ist längst überfällig“, findet Heisig.

Die JuPoKo wurde im Anschluss an den Bundesjugendtag ebenfalls neu gewählt. Vorsitzender bleibt David Dietz (Bayern).

„Besonders freuten wir uns über die Teilnahme unseres Bundesvorsitzenden Thomas Eigenthaler“ berichtet die neue Vorsitzende der DSTG-Bundesjugendleitung. „Mit seinem Grußwort hat er die Delegierten, die sich nun auch seit zwei Jahren fast ausschließlich digital gesehen hatten, besonders mitgenommen – vor allem mit seinen Äußerungen über den unerschütterlichen Zusammenhalt der ‚DSTG-Familie‘“. Eigenthaler beglückwünschte die neue Bundesjugendleitung im Namen der gesamten DSTG-Bundesleitung und sprach sich für einen weiterhin regen Austausch aus.

Der 19. Bundesjugendtag war ein voller Erfolg; er zeigte allen Delegierten den Zusammenhalt, den die Gewerkschaftsarbeit bringt. Das Rahmenprogramm für die 19. Bundesjugendleitung lässt vier spannende Jahre erwarten.“